

# P R E S S E M I T T E I L U N G

## **Meilenstein für nächtliches Feiern und Raum für Jugendliche und Erwachsene**

Der Ferien- und Hauptausschuss hat am 26. August beschlossen, dass für Jugendliche und junge Erwachsene öffentliche Freiräume ab diesem Herbst geschaffen werden. Die SPD/DIE LINKE-die soziale fraktion hat dies mit einem Dringlichkeitsantrag gefordert.

Dr. Florian Freund: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Stadtrat unserem Antrag gefolgt ist. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie waren und sind für junge Menschen besonders gravierend, da diese auf den öffentlichen Raum als Freiraum und Entwicklungsfeld angewiesen sind. Sie brauchen Zeit und Raum für ihre Persönlichkeitsentwicklung, hierzu gehört im Wesentlichen, ihren Platz in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu finden. Viele der üblichen Jugendtreffs, informelle und regionale Treffpunkte konnten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nur eingeschränkt genutzt werden. Bars, Clubs und Diskotheken und Konzerthallen waren unter den ersten Einrichtungen, die aufgrund der Coronamaßnahmen schließen mussten. Sie sind immer noch geschlossen und werden wohl die Letzten sein, die wieder in einem regulären Betrieb öffnen dürfen.“

Anna Rasehorn, jugendpolitische Sprecherin: „Sobald die Infektionslage dies wieder zulässt, ist die Öffnung von Clubs entscheidend. Bis dahin brauchen wir aber dringend Angebote, die junge Menschen auch als attraktiv empfinden und annehmen. Junge Menschen haben das Recht, sich niederschwellig und selbstbestimmt zu treffen, sich zu entfalten und zu feiern. Dabei ist der öffentliche Raum ein wichtiger Ort für das gemeinsame Erleben und muss allen, unabhängig vom Geldbeutel, die Möglichkeit geben, soziale Kontakte zu pflegen. In Augsburg gibt es viele öffentliche Plätze und Grünanlagen, die sich hervorragend als Treffpunkt für Jugendliche eignen.“

Um das „sich Treffen“ und Verweilen auch in den Abendstunden, bei schlechtem Wetter und in der kalten Jahreszeit noch attraktiver zu machen, könnten einige auserwählte Plätze mit sogenannten Jugendunterständen („Chill-Container“) und mobilen Toiletten ausgestattet werden. Jugendliche und junge Erwachsene haben sich seit Beginn der Pandemie zugunsten der Gesellschaft lange genug zurückgenommen. Es wird Zeit, ihnen Perspektiven zu bieten, um einen ein Stück Freiheit zurück zu geben.“

F.d.R.  
Michael Egger  
Fraktionsgeschäftsführer